

**VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die
ORDENTLICHE SITZUNG des GEMEINDERATES**

am **Mittwoch, den 26. März 2014** in Persenbeug

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 19.03.2014

Ende: 21.05 Uhr

durch Kurrende, Email und FAX.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Manfred Mitmasser

Vizebürgermeister: Gerhard Leeb

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. GeschfGR Heinrich Wagner | 2. GeschGR Christa Kranzl |
| 3. GeschGR Andreas Umgeher | 4. GeschfGR Monika Hebenstreit |
| 5. GR Josef Widder | 6. GR Hubert Kritsch |
| 7. GR Erich Hofer | 8. -x- |
| 9. GR Rupert Frank | 10. -x- |
| 11. GR Karl Hochberger | 12. -x- |
| 13. GR Walter Schrotshammer | 14. GR Günter Rosenegger |
| 15. -x- | 16. GR Stephan Gruber |
| 17. GR Karl Schachenhofer | 18. GR Reinhard Lehner |
| 19. GR Bettina Gorkowski | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

-x-

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| 1. GR Jürgen Riegler | 2. GR Hermann Pichler |
| 3. GR Franz Elser | 4. GR Gerhard Hofstätter |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

-x-

VORSITZENDER: Bürgermeister Manfred Mitmasser

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des letzten Protokolls
2. Rechnungsabschluss 2013 und Bericht des Prüfungsausschusses
3. Kooperationsvertrag mit Land NÖ betreffend Datenaustausch mit „Gip.nö“
(Graphenintegrationsplattform Niederösterreich)
4. Errichtung eines Glasfaser-Netzes im Gemeindegebiet
5. Hochwasserschutz Hagsdorf:
 - a) Objektschutzmaßnahmen für Liegenschaften Heindl und Bauer
 - b) Fördervertrag
 - c) Zufahrtsstraße Bauer/Heindl, Hagsdorf
 - d) Hochwasserschutz Gottsdorf; Vergabe von Rodungsarbeiten
(Dringlichkeitsantrag)
6. Wohnhaus Kinostraße 2; Wohnungsvergabe
 - a) Nutzung von Räumlichkeiten im Rathaus (Dringlichkeitsantrag)
7. Arbeitsgruppe Baum – Bericht Baumüberprüfung
8. Diverse Subventionsansuchen
 - a) Elternverein der Neuen Mittelschule Persenbeug
 - b) Frauenberatung Mostviertel
9. Grundankauf Halbertschlager - Bericht
10. Beitrag für SOMA-Mobil
11. Verbund; Life-Projekt – Hagsdorfer Scheibe (Dringlichkeitsantrag)
12. Naturfreunde; Bereich zum Bogenschießen (Dringlichkeitsantrag)
13. Errichtung eines provisorischen Kinderspielplatzes in Gottsdorf während der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz (Dringlichkeitsantrag)
14. Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h im Bereich Kinderhaus und Kindergarten (Dringlichkeitsantrag)

VERLAUF DER SITZUNG:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Vor Behandlung der Tagesordnung bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat den vorliegenden Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung zur Kenntnis (siehe Beilage A zum Protokoll).

Antrag des Bürgermeisters (SPÖ): Er beantragt die Aufnahme der nachstehenden Tagesordnungspunkte in die heutige Gemeinderatssitzung (Beilage A zum Protokoll):

5.d) Hochwasserschutz Gottsdorf; Vergabe von Rodungsarbeiten

6.a) Nutzung von Räumlichkeiten im Rathaus

11. Verbund; Life-Projekt – Hagsdorfer Scheibe

12. Naturfreunde; Bereich zum Bogenschießen

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird nach längerer Debatte zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

Vor Behandlung der Tagesordnung bringt GeschfGR Kranzl im Namen der Liste Christa Kranzl und Unabhängige dem Gemeinderat zwei vorliegende Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung zur Kenntnis (siehe Beilage B und Beilage C zum Protokoll).

Antrag von GeschfGR Kranzl: Sie beantragt die Aufnahme der nachstehenden Tagesordnungspunkte in die heutige Gemeinderatssitzung:

13. Errichtung eines provisorischen Kinderspielplatzes in Gottsdorf während der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz

14. Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h im Bereich Kinderhaus und Kindergarten

Beschluss: Dem Antrag von GeschfGR Kranzl wird nach längerer Debatte zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

1. Genehmigung des letzten Protokolls

GeschfGR Kranzl erhebt zum Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 12.02.2014 nachfolgende Einwände:

- Der im Punkt 1. eingebrachte Antrag zur Abänderung des Protokolles darf in diesem nicht nur als „Beilage zum Protokoll“ angemerkt sein – der Antrag muss wörtlich ins Protokoll geschrieben werden.
- Beim Punkt 2.s) fehlt die Begründung betreffend die anteiligen Ausfallshaftung des Betreibervereins – weiters wurde diesbezüglich bis zur nächsten Sitzung ein Bericht des Bürgermeisters zugesagt.
- Beim Punkt 9. fehlt der Beschluss mit dem Abstimmungsergebnis (einstimmige Genehmigung)

Weiters fordert GeschfGR Kranzl die Veröffentlichung aller Gemeinderatsprotokolle auf der Homepage der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf. Der Bürgermeister erwidert, dass jedes genehmigte Protokoll auf die Homepage gestellt werde.

Zum abgeänderten Protokoll vom 16.12.2013 stellt GeschfGR Kranzl fest, dass dieses von ihr nicht unterfertigt werde, da nicht alle von ihr in der Sitzung am 12.02.2014 eingebrachten Einwände berücksichtigt worden sind.

Der Bürgermeister hält fest, dass ein Beschlussprotokoll geführt werde, das Sachverhalt, Anträge und Beschlüsse beinhaltet - keine einzelnen Wortmeldungen und Diskussionen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, im Protokoll vom 12.02.2014 bei Punkt 9. den Beschluss und das Abstimmungsergebnis zu ergänzen und das restliche Protokoll so zu belassen. Das abgeänderte Protokoll vom 16.12.2013 soll genehmigt werden.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür (12 SPÖ + 1 ÖVP)

4 Stimmen dagegen (Liste Christa Kranzl und Unabhängige)

2. Rechnungsabschluss 2013 und Bericht des Prüfungsausschusses

Zu Beginn weist der Bürgermeister darauf hin, dass der Rechnungsabschluss in der Zeit vom 11.-25. März 2014 zur allgemeinen Einsichtnahme am Gemeindeamt aufgelegt ist und während dieser Zeit keine Erinnerungen abgegeben wurden. Die Auflage wurde ortsüblich kundgemacht. Jeder im Gemeinderat vertretenen Partei wurde bei Beginn der Auflagefrist eine Ausfertigung des Entwurfes ausgefolgt.

Im Anschluss stellt GeschfGR Christa Kranzl im Namen Ihrer Fraktion diverse Anfragen zum Rechnungsabschluss, die von GeschfGR Heinrich Wagner entsprechend beantwortet werden. GeschfGR Kranzl stellt wie im Vorjahr fest, dass Haftungen gegenüber den ausgegliederten Wirtschaftsunternehmen (z.B. Hauptschulgemeinde) nicht im Rechnungsabschluss enthalten sind und dies ihrer Meinung nach nicht den Gesetzen entspricht. GeschfGR Wagner teilt wie bereits im Vorjahr erwähnt mit, dass diese Haftungen lt. Auskunft vom Gemeindereferat des Amtes der NÖ Landesregierung nicht anzuführen sind. Dies wurde auch gemeinsam mit den Beamten des NÖ Gemeindereferates bei den Rechnungsabschlussberatungen ausgiebig erörtert. Schulgemeinden sind eigene Institutionen, wo die Gemeinde kraft Gesetzes nach der Anzahl der Schüler gegenüber der Schulgemeinde haftet. Im Haftungsnachweis des Rechnungsabschlusses 2013 der Marktgemeinde ist dies jedoch nicht anzuführen. Der Rechnungsabschluss wurde anlässlich der vom Land NÖ. vorgenommenen Gebarungsprüfung bereits begutachtet und für in Ordnung befunden.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Hubert Kritsch, berichtet über die am 20.03.2014 durchgeführte Gebarungsprüfung, welche sich auf den Rechnungsabschluss 2013 und die Gebarung bis zum 07.03.2014 bezog. Dabei wurde die Gebarung für in Ordnung befunden. Es wurde auch festgestellt, dass die gesamte Gebarung wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt wurde. Von GR Bettina Gorkowski wurde die Unterfertigung des Rechnungsabschlusses verweigert (Begründung: Ihrer Meinung nach ist dem Prüfungsausschuss der Gemeinde auch der Jahresabschluss der

Mittelschulgemeinde zur Prüfung vorzuliegen. Die Erläuterungen des Kassenverwalters, dass die Mittelschulgemeinde eine eigene Institution ist und deshalb von dieser selbst zu prüfen ist, wird von ihr zur Kenntnis genommen).

Der Bürgermeister verweist im Anschluss auf den sehr erfreulichen Rechnungsabschluss 2013 SOLL-Überschuss € 481.190,26 (Schuldenstand derzeit € 2,630.784,63 - und erfreulicher Rücklagenstand – derzeit € 840.946,45).

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss in der vorliegenden Form samt den bisher nicht genehmigten außer- und überplanmäßigen Ausgaben genehmigen und den Bericht des Kassenprüfungsausschusses zur Kenntnis nehmen.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP und 4 Gegenstimmen der Liste Christa Kranzl (GeschfGR Kranzl, GR Rosenegger, GR Frank und GR Gorkowski) zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür (SPÖ und ÖVP)

4 Stimmen dagegen (Liste Christa Kranzl und Unabhängige)

) Begründung der Gegenstimmen: Das Fehlen der Haftungen gegenüber den Schulgemeinden im Haftungsnachweis des Rechnungsabschlusses 2013.

3. Kooperationsvertrag mit Land NÖ betreffend Datenaustausch mit Gip.nö

Der Bürgermeister erklärt die Graphenintegrationsplattform Niederösterreich („Gip.nö“): Es handelt sich hierbei um die graphische Aufbereitung sämtlicher Wege (Straßen, Güterwege, etc.) zum Aufbau eines landesweiten digitalen Verkehrsdatenverbunds. Auftraggeber ist das Land NÖ. Es werden von der Gemeinde die Adressdaten des Gemeindegebietes aus dem Adressregister zur Verfügung gestellt. Die vom Land NÖ beauftragte ARGE Gip.nö bereitet diese Daten auf, diese müssen von der Gemeinde lediglich kontrolliert werden. Es fallen keinerlei Kosten für die Gemeinde an. Der vorliegende Vertragsentwurf über den Datenaustausch zwischen Gemeinde und Land

) Niederösterreich liegt nun zur Genehmigung vor.

GeschfGR Kranzl gibt zu bedenken, dass bei der Weitergabe der Adressdatei eventuell Datenschutz verletzt werden könnte, da hierbei auch sämtliche Hauszufahrten dargestellt werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Kooperationsvertrag (Entwurf) über Datenaustausch zwischen der Gemeinde und dem Land Niederösterreich (siehe Beilage D) genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür (12 SPÖ + 1 ÖVP)

4 Stimmenenthaltungen (Liste Christa Kranzl und Unabhängige)

4. Errichtung eines Glasfaser-Netzes im Gemeindegebiet

Der Bürgermeister berichtet, dass die Telekom beabsichtigt, das Breitbandnetz des Gemeindegebiets Persenbeug-Gottdorf und Hofamt Priel mit Glasfaserkabeln auszubauen. Es würden 8 Stationen errichtet, die Kunden hätten die Möglichkeit über ein

bestimmtes Paket der Telekom die neue Technologie zu nutzen. Es besteht keine Verpflichtung für den Einzelnen, wer es nicht möchte kann alles so belassen wie es ist. Die Telekom würde von unserer Gemeinde – anders als in anderen Gemeinden – keinen finanziellen Beitrag verlangen. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf müsste lediglich die Grabungs- und Verlegearbeiten im Ausmaß von ca. 50m im Bereich des Gasthauses Vösenhuber übernehmen. Es folgt eine längere Diskussion.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Errichtung eines Glasfasernetzes (Breitbandausbau) der Telekom beschließen. Weiters soll beschlossen werden, die Kosten für die benötigten Grabungs- und Verlegearbeiten von ca. 50 m im Bereich des Gasthauses Vösenhuber seitens der Gemeinde zu übernehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Hochwasserschutz

a) Objektschutzmaßnahmen für Liegenschaften Heindl und Bauer

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Objektschutzmaßnahmen der beiden Liegenschaften (Bauer, Heindl) in Hagsdorf ein Angebot der Firma ZFH GmbH, Graz, in Höhe von € 19.662,00 (USt. inkludiert) vorliegt. Die Firma IBS bietet derartige Systeme nicht in dieser Form an. Die Finanzierung erfolgt über den HWS Hagsdorf. Auf Rückfrage von GeschfGR Kranzl erklärt Bgm. Mitmasser, dass es sich bei diesen Maßnahmen um Fenster- und Türverschlüsse handelt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Ankauf der Objektschutzmaßnahmen bei der Firma ZFH Systeme GmbH, Graz, zum Preis von lt. Angebot zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Fördervertrag

Der Bürgermeister berichtet, dass der Fördervertrag zwischen BMVIT, Land NÖ und der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf für die Errichtung des Hochwasserschutzes Gottsdorf nun im Original vom Land übermittelt wurde. GeschfGR Kranzl fragt nach der Vorfinanzierung, da lt. Vertrag ein großer Teil des Förderbetrages erst 2016 zur Ausbezahlung vorgesehen ist. Bgm. Mitmasser erwidert, dass die Förderung seitens des Landes je nach Baufortschritt ausbezahlt wird.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den beiliegenden Fördervertrag (Beilage E zum Protokoll) genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass lt. Schreiben von Dipl.Ing.Pichler, Land NÖ – Abteilung Wasserbau, für die Errichtung des Hochwasserschutzes Gottsdorf ein weiterer Gemeinderatsbeschluss erforderlich ist.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge nachfolgende Punkte beschließen:

1. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf stimmt dem Bauvorhaben „Donauhochwasserschutz Gottsdorf“ zu.
2. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf, die Bauherr der Maßnahme ist, ersucht die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung, sie bei der Durchführung dieser Maßnahme in Bezug auf die Bauleitung zu unterstützen und bei der Umsetzung dieser Maßnahme für alle notwendigen Verhandlungen und Regelungen Hilfestellung zu leisten und diese soweit erforderlich, auch einvernehmlich mit der Marktgemeinde und in deren Namen durchzuführen.
3. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf anerkennt das veranschlagte Erfordernis der Maßnahme mit € 17.960.000,-- und verpflichtet sich zur Leistung eines Interessentenbeitrages im Ausmaß von € 3.592.000,-- Für allfällige Mehrkosten bis zum Ausmaß von 10 % der Gesamtbaukosten verpflichtet sich die Marktgemeinde von vornherein zur Übernahme des anteiligen Interessentenbeitrages.
4. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf nimmt den gemeinsam mit der Abteilung Wasserbau erstellten Finanzierungsplan zur Kenntnis und ist in der Lage, die erforderlichen Interessentenmittel aufzubringen.
5. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf verpflichtet sich, die hergestellten Anlagen nach deren Fertigstellung in die laufende Erhaltung zu übernehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Abschließend teilt Bgm. Mitmasser mit, dass lt. Dipl.-Ing. Pichler, Land NÖ – Abteilung Wasserbau, für den Hochwasserschutz Hagdorf noch ein nachträglicher Gemeinderatsbeschluss zu fassen ist.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge nachfolgende Punkte beschließen:

1. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf stimmt dem Bauvorhaben „Donauhochwasserschutz Hagsdorf“ zu.
2. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf, die Bauherr der Maßnahme ist, ersucht die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung, sie bei der Durchführung dieser Maßnahme in Bezug auf die Bauleitung zu unterstützen und bei der Umsetzung dieser Maßnahme für alle notwendigen Verhandlungen und Regelungen Hilfestellung zu leisten und diese soweit erforderlich, auch einvernehmlich mit der Marktgemeinde und in deren Namen durchzuführen.
3. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf anerkennt das veranschlagte Erfordernis der Maßnahme mit € 4.650.000,-- und verpflichtet sich zur Leistung eines Interessentenbeitrages im Ausmaß von € 930.000,-- Für allfällige Mehrkosten bis zum Ausmaß von 10 % der Gesamtbaukosten

verpflichtet sich die Marktgemeinde von vornherein zur Übernahme des anteiligen Interessensbeitrages.

4. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf nimmt den gemeinsam mit der Abteilung Wasserbau erstellten Finanzierungsplan zur Kenntnis und ist in der Lage, die erforderlichen Interessentenmittel aufzubringen.
5. Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf verpflichtet sich, die hergestellten Anlagen nach deren Fertigstellung in die laufende Erhaltung zu übernehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Zufahrtsstraße Bauer/Heindl, Hagsdorf

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Errichtung eines Zufahrtsweges zu den Liegenschaften Heindl, Bauer und Moser 2 Angebote vorliegen:

| | |
|---|------------------------------|
| Firma Malaschofsky, Marbach a.d. Donau | gesamt € 28.717,80 inkl. USt |
| Firma TEERAG-ASDAG AG, Krems a.d. Donau | gesamt € 30.051,79 inkl. USt |

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe an die Firma Malaschofsky GesmbH Nfg.KG mit der Angebotssumme von € 28.717,80 inkl. USt. beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Hochwasserschutz Gottsdorf; Vergabe von Rodungsarbeiten

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Rodungsarbeiten für den HWS Gottsdorf 2 Angebote vorliegen:

| | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| Firma Bernegger GmbH, Molln | gesamt € 7.898,40 inkl. USt |
| Firma Fuchsluger GmbH, Aschbach | gesamt € 9.374,40 inkl. USt |

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe an die Firma Bernegger GmbH mit der Angebotssumme von € 7.898,40 inkl. USt. beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Wohnhaus Kinostraße 2; Wohnungsvergabe

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für die Wohnung Kinostraße 2 Top 3, folgende Mietansuchen eingelangt sind:

- Frau Michaela Ertl, Alleinerzieherin, wohnhaft in Hauptstraße 10/7, Persenbeug
- Herr Ilyas Öztürk, verheiratet, wohnhaft in Donaustraße 1, Gottsdorf
- Herr Kevin Buzolich, alleinstehend, wohnhaft in Dr.Hamon-Gasse 2, Persenbeug

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, die Wohnung Kinostraße 2/TOP3 an Frau Michaela Ertl zu vermieten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

a) Nutzung von Räumlichkeiten im Rathaus (Dringlichkeitsantrag)

Der Bürgermeister berichtet, dass die Kinderfreunde angefragt haben, die Räumlichkeiten im Dachgeschoß des Rathauses nutzen zu dürfen. Diese Wohnung ist in einem sehr schlechten Zustand – es soll eine Besichtigung mit dem zuständigen Ausschuss stattfinden. Eine diesbezügliche Sitzung wird kommende Woche anberaumt.

7. Arbeitsgruppe Baum – Bericht Baumüberprüfung

Der Bürgermeister berichtet, dass von der Arbeitsgruppe Baum ein Prüfbefund über die Trauerweide im Bereich der Alten Schule Gottsdorf erstellt wurde: Die Trauerweide weist massive Defekte im Kronen/Stamm- und Wurzelbereich auf – sie ist, lt. Gutachten, an der physiologischen Altersgrenze angekommen. Sollte der Baum noch 4-5 Jahre verkehrssicher am Standort erhalten bleiben, wird zu einer 30%igen Reduktion des Kronenvolumens angeraten. Danach sollte der Baum jedenfalls entfernt werden. GeschfGR Kranzl spricht sich für die Erhaltung der Trauerweide aus.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die 30%ige Reduktion des Kronenvolumens der Trauerweide – ausgeführt von einer Fachfirma – beschließen.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

8. Diverse Subventionsansuchen

a) Elternverein der Neuen Mittelschule Persenbeug

Bgm. Mitmasser berichtet, dass ein Subventionsansuchen des neu gegründeten Elternvereins der Neuen Mittelschule Persenbeug vorliegt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge eine Subvention in Höhe von € 250,00 für den Elternverein der Neuen Mittelschule Persenbeug beschließen.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

b) Frauenberatung Mostviertel

Bgm. Mitmasser berichtet, dass ein Subventionsansuchen der Frauenberatung Mostviertel, Amstetten, vorliegt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge eine Subvention in Höhe von € 150,00 für die Frauenberatung Mostviertel beschließen.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

9. Grundankauf Halbertschlager - Bericht

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat:

Bezüglich Grundankauf wurde mit Herrn Halbertschlager ein weiteres Gespräch geführt. Dabei wurde eine Preisreduktion für den Straßengrund erbeten, dies aber seitens Hr. Halbertschlager abgelehnt. Unter diesen Umständen ist der Kaufpreis nicht tragbar.

Lt. GeschfGR Kranzl ist dies eine vertane Chance für die Gemeinde – die Lage wäre bestens geeignet und der Kaufpreis in Ordnung, im Gegensatz zur Kostenauflistung der Gemeinde. Es folgt eine kurze Debatte.

10. Beitrag für SOMA-Mobil

Der Bürgermeister berichtet, dass seitens der Organisation SOMA Mostviertel mobil, Amstetten, angeboten wurde, auch unsere Gemeinde mit einem mobilen Sozialmarkt anzufahren (ca. 1 x wöchentlich). Als Standpunkt wäre – aufgrund der Hemmschwelle vieler Kunden - eventuell der Bereich der Feldmüllergasse geeignet, da diese nicht offen einsichtig ist. Seitens der Gemeinde wäre ein Unterstützungsbeitrag in Höhe von € 0,70/Einwohner – gesamt € 1.582,70 zu leisten – ein entsprechendes Subventionsansuchen von SOMA Mostviertel mobil liegt vor.

GeschfGR Kranzl befürwortet das Projekt, gibt jedoch zu bedenken, dass aufgrund der sich verschiebenden Einkommensverhältnisse die in unserer Gemeinde „angestammten“ Betriebe leiden könnten. Es sollten eventuell nach den Modalitäten und Begrenzungen nachgefragt werden. Bgm. Mitmasser sieht im Soma-Mobil keine Konkurrenz zu den bestehenden Kaufhäusern in unserer Gemeinde.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, das SOMA Mostviertel mobil mit einem einmaligen Subventionsbeitrag in Höhe von € 1.582,70 zu unterstützen.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

11. Verbund; Life-Projekt – Hagsdorfer Scheibe (Dringlichkeitsantrag)

Lt. Bürgermeister handelt es sich bei dem Life-Projekt um die Inselfschüttungen im Bereich der Hagsdorfer Scheibe, die wegen der Ausschwemmungen der letzten Jahre notwendig geworden sind. Das Projekt wurde nun abgeändert, Material wurde entnommen und es kommt im Falle eines Hochwassers zu keiner Erhöhung des Wasserstandes. Es fallen auch keine Kosten für die Gemeinde an, da es sich hierbei um ein Projekt des Verbundes handelt. Das Projekt wird nun auch durch einen Sachverständigen geprüft – die Zustimmung der Gemeinde soll mit der Auflage erfolgen, dass der Sachverständige das Projekt für in Ordnung befindet bzw. positiv beurteilt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, dass dem Life-Projekt – im Falle eines positiven Gutachtens durch den Sachverständigen – zugestimmt wird.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

12. Naturfreunde; Bereich zum Bogenschießen (Dringlichkeitsantrag)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Naturfreunde den Sport des Bogenschießens neu anbieten wollen (initiiert von Familie Wieselmayer). Die Bögen werden von den Naturfreunden gekauft – ein Einschussplatz soll am Ende des Badeseeparkplatzes errichtet werden. In diesem Bereich befindet sich ein Erdhaufen, der Platz wird derzeit für die Lagerung von diverser Material genutzt. Lt. Bgm. werden die Pfeile nur in Richtung des Erdhaufens geschossen – und immer unter Aufsicht von Erwachsenen. GeschfGR Kranzl hält den Bereich für bedenklich und ungeeignet – sie sieht darin ein Gefahrenpotential, da der Parkplatz in den Sommermonaten sehr voll ist. Ihres Erachtens wäre es besser, zusätzlich Parkplätze für den Badesee-Betrieb zu schaffen und den Bereich zum Bogenschießen eventuell im Bereich der Sportstätten anzusiedeln.

Antrag von GeschfGR Kranzl: Dieser Punkt soll dem zuständigen Ausschuss zugewiesen werden, da ein gewisses Gefahrenpotential in diesem Bereich besteht.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, den hinteren Bereich des Parkplatzes – wie eingangs erläutert – den Naturfreunden für das Bogenschießen zur

) Verfügung zu stellen

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: 13 Stimmen dafür (12 SPÖ + 1 ÖVP)

4 Stimmen dagegen (Liste Christa Kranzl und Unabhängige)

Der Antrag von GeschfGR Kranzl gelangt nicht zur Abstimmung.

13. Errichtung eines provisorischen Kinderspielplatzes in Gottsdorf während der Bauarbeiten des Hochwasserschutzes (Dringlichkeitsantrag)

GeschfGR Kranzl verliest den eingebrachten Dringlichkeitsantrag (siehe Beilage B zum Protokoll) und spricht sich hierbei für die Errichtung eines provisorischen Spielplatzes in Gottsdorf aus.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, dass dieser Punkt dem zuständigen Ausschuss zugewiesen wird.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

14. Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h im Bereich von Kinderhaus und Kindergarten (Dringlichkeitsantrag)

GeschfGR Kranzl verliest den eingebrachten Dringlichkeitsantrag (siehe Beilage C zum Protokoll) und spricht sich hierbei für die Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h im Bereich Kinderhaus und Kindergarten aus.

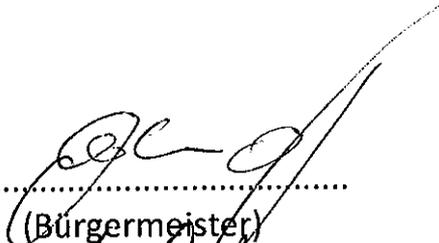
Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, dass dieser Punkt dem zuständigen Ausschuss zugewiesen wird.

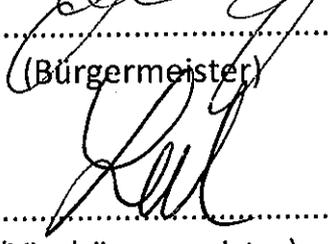
Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

Nachdem keine Wortmeldung folgt, schließt der Bürgermeister um 19 Uhr 50 die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am ~~02.07.2014~~ genehmigt.


.....
(Bürgermeister)


.....
(Vizebürgermeister)


.....
(Geschf.Gemeinderat)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat)